



Lieber Herr Möbius,

die erste Empfindung war Belustigung, eine übergroße Verblüffung, aufzulösen eben mit Gelächter.

Nun lese ich in Ihrer Dokumentation von "Hausgesetzen". Welch Abgrund von Willkür. Eine kalte Ahnung der guten alten Zeit (gut für wen?) weht mich an und mir fröstelt.

Ich möchte ganz herzlich danken für diesen Einblick in die Geschichte wie er mir in der Schule vorenthalten wurde und bitte Sie, den ganzen Vorgang im Internet stehen zu lassen; doppelt ziehe ich Nutzen daraus: Er bietet einen Einblick in das Selbstverständnis einer Gruppe von Menschen, die mir doch noch recht fremd ist.

Ihre respektlose, sachliche Art zu artikulieren macht mir Mut, in Zukunft freier herauszusagen was ich denke - denn das ist nicht mehr gefährlich!

Ein anderer Gedanke kam mir noch: Recht wird doch üblicherweise im Namen des Volkes gesprochen - bloß weiß das Volk leider nie so recht, was da in seinem Namen veranstaltet wird. Hier haben wir jetzt mal den seltenen, wichtigen Fall, wo ich teilnehmen kann, wo ich als Souverän zusehen kann, wie meine Delegierten ihre Aufgabe lösen.

Einen herzlichen Gruß Ihnen, und Dank

Hagen v. Löbbecke